

Ergänzungsantrag der Fraktion b-now **Zum Antrag der Fraktionen von SPD und DIE LINKE**

Neu-Anspach den 31.01.2018

Beschlussvorschlag (Ergänzungen zum Antrag von SPD und DIE LINKE in gelb):

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, im Rahmen des Sozialausschusses folgende Gespräche zu den aktuellen Vorfällen rund um das Bürgerhaus und den Bahnhof **nicht-öffentlich und getrennt** durchzuführen, um die Freizeit-Angebote für Jugendliche zu verbessern, weiteren Vorfällen präventiv vorzubeugen und eine Kriminalisierung aller Jugendlichen der Stadt Neu-Anspach zu vermeiden:

a) Ein Gespräch mit Ordnungsamt und Polizei

b) Ein Gespräch mit Vertretern des **VzF**-Jugendhauses und dem Streetworker

c) Ein Gespräch mit BASA und Jugendförderverein Neu-Anspach (JFV).

d) Ein Gespräch mit Vertretern der Schulen

e) Ein Gespräch mit Jugendlichen, zu welchem diese gezielt eingeladen werden sollen.

Entsprechend den Gesprächsergebnissen berät der Sozialausschuss über geeignete Maßnahmen.

Ebenso wird der Magistrat beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung das 2011 beschlossene Präventions- und Sicherheitskonzept vorzulegen.

Begründung:

Die Vorfälle, die sich in den letzten Wochen in Neu-Anspach rund um das Bahnhofsgelände, das Bürgerhaus und das DGH Rod am Berg ereignet haben, haben zurecht für Empörung und Diskussionen in der Stadtbevölkerung der Stadt Neu-Anspach geführt. Aufgabe verantwortungsvoller Politik ist es nun, das Gespräch mit den zuständigen Behörden und den Jugendlichen zu suchen, um weitere Vorkommnisse dieser Art zu vermeiden. Insbesondere darf es nicht zu einer pauschalen Kriminalisierung der Jugendlichen kommen, welche sich abends an den o.g. Plätzen aufhalten. Stattdessen soll die Kooperation mit diesen gesucht werden, um erneute Vorfälle zu vermeiden, Gründe für die vergangenen Vorfälle zu suchen und v.a. Angebote für Jugendliche in der Stadt Neu-Anspach zu **verbessern**. Hierbei können die o.g. Einrichtungen und Behörden helfen. Diese sind außerdem in der Lage, den Politikern einen Einblick in die Situation und Probleme der Jugendlichen in Neu-Anspach zu verschaffen.



Bernd Töpferwien

b-now